

Diese Geschichte wird Ihnen von [Ririro.com/de](http://Ririro.com/de) kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



# Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

# Der Frosch, die Füchsin, der Löwe und das Reh

In einer Pfütze im Wald saß einmal ein Frosch. Als er eine Füchsin vorbeilaufen sah, rief er, "Hey, dumme Füchsin, wohin gehst du?" Die Füchsin sah zum Frosch und antwortete, "Ich? Was machst du hier, dumme Frosch?" "Schau dich lieber um," sagte der Frosch. "Ich bin zufällig der schnellste Frosch in diesem Land!" Da sich die Füchsin doch dafür interessierte, organisierten die beiden einen Wettkampf.

Am Tag des Wettkampfes fragten sie den Löwen, ob er der Schiedsrichter sein würde. Das Reh würde das Startsignal geben und das Stinktier würde die Strecke testen. Die Füchsin und der Frosch waren bereit zum Starten und das Reh begann runterzuzählen. "Drei, zwei, eins, LOS!" schrie es. Die Füchsin rannte so schnell wie sie konnte. Sie bemerkte, dass der Frosch sich an ihrem Schwanz festklammerte. Nach ein paar hundert Metern schaute die Füchsin zurück und sah den Frosch nirgends. Also entschied sie sich dazu, zum Ziel zu gehen. Kurz bevor sie das



Ziel erreichte, sprang der Frosch auf den Boden und hüpfte mit einem einzigen, riesigen Sprung über die Ziellinie. "Ich habe gewonnen, kleine Füchsin!", rief er fröhlich. Und so begann der Streit.

Die Füchsin ging völlig erschöpft zum Schiedsrichter, dem Löwen, aber zur gleichen Zeit mischte sich das Reh auch mit ein. Der Löwe und das Reh hatten unterschiedliche Meinungen und der Streit begann zu eskalieren. Der Löwe brüllte, "Reh, ich werde dich fressen!"

Zusammen mit der Füchsin ersann der Löwe einen Plan, um das Reh zu fangen. Der Löwe stellte sich tot und die Füchsin begann so laut zu weinen wie sie konnte. Das Reh kam, um zu schauen, was der Aufruhr bedeutete, aber war schlau genug, um nicht zu nah zu kommen. Gerade als das Reh noch ein bisschen näher kommen wollte, rutschte dem Löwen ein kleiner Pups heraus. Das Reh rannte schnell weg!! Es ließ sich nicht so leicht hereinlegen.

Eine Weile später sah die Füchsin das Reh auf einem Stein sitzen. "Was machst du hier?," fragte die Füchsin. "Ich warte auf ein Pferd. Weißt du, wo der Löwe ist? Ich wollte ihm das Pferd geben. Wenn er unten im Tal wartet, dann konnte ich das Pferd direkt zu ihm treiben." Die Füchsin ging direkt zum Löwen und sagte, er solle warten.

Währenddessen fragte das Reh das Stinktier um Hilfe. Zusammen rollten sie einen großen Stein ins Tal hinunter. Der Stein traf den Löwen am Kopf. Er schrie vor Schmerzen auf. Als er seine Augen wieder aufmachen konnte, sah er, dass das Reh ihn ausgetrickst hatte. "Nächstes Mal werde ich es wirklich fressen!" brüllte der Löwe.

Und so ging der Löwe in die Berge, um nach dem Reh zu suchen. Es war schon Nacht, als er das Reh am Rand einer Klippe stehend fand. "Schau, Löwe," sagte das Reh, "Da schwimmt Käse unten im Fluss!" Der Löwe wollte das natürlich unbedingt sehen! Er schaute herunter und dachte tatsächlich, dass er dort Käse sah. Er wollte ihn sich schnappen. Genau in diesem Moment gab das Reh dem Löwen einen Schubs und er stolperte den Berg herunter. Mit einem lauten PLUMPS landete er im Fluss. Aber dort war kein Käse, es war nur eine Reflektion des Mondes gewesen. "Ich werde nie wieder ein Wort von dem glauben, was das Reh zu mir sagt!" schäumte er vor Wut.

Aber obwohl der Löwe sehr vorsichtig war, fand das Reh immer eine Möglichkeit, um ihn auszutricksen. Eines Tages erzählte das Reh dem Löwen, "Du musst aufpassen! Ein Tornado kommt! Wenn du nicht festgebunden bist, dann reißt er dich mit sich!" Der Löwe glaubte



dem Reh wieder und ließ sich von ihm an einen Baum binden. Das Reh holte dann schnell ein heißes Bügeleisen von einer alten Frau und hielt es dem Löwen auf den Hintern. Der Löwe schrie vor Schmerzen und rannte weg. Nicht weit gekommen, brach er zusammen und starb.

Die Füchsin fand den Löwen und war traurig, dass er gestorben war. Aber das Reh war glücklich. Nun konnte es in Frieden leben, ohne dass irgendjemand es stören würde.